

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1899 bis Ostern 1900.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II	III		IV	V	VI	Summa
		Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2	2		2	2	3	11
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2 } 3 1 }	3 } 4 1 }	19
3. Latein . . .	3	4	4	7	8	8	34
4. Französisch . .	4	5	5	5	—	—	19
5. Englisch . . .	3	3	3	—	—	—	9
6. Geschichte . .	2	Sommer 2		2	} 2	} 2	} Sommer 17 } Winter 19
		Winter 2 2					
7. Erdkunde . . .	1	2	2	2	} 4	} 4	} 27
8. Mathematik . .	} 5	} 5	} 5	} 4			
9. Rechnen . . .							
10. Physik . . .	3	—	—	—	—	—	3
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
12. Schreiben . .	—	—	—	—	2	2	4
13. Turnen . . .	3 II zus. mit O. III, 3 U. III zus. mit IV			3 V zus. mit VI	—	—	9
14. Zeichnen . . .	2	2	2	2	—	—	8
15. Singen . . .	1 II zus. mit III		1	2 V zus. mit VI	—	—	4
<i>Summa</i> . . .	34	34	34	33	30	30	178



II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II		III		IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 3 Deutsch	3 Englisch	3 Deutsch					16
2. Schultze, Professor.	O. III.	1 Erdkunde 2 Naturbeschreibung 3 Turnen II und O. III	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde	2 Naturbeschreibung 5 Französisch					19 } 22 } 3 }
3. Kröncke, Oberlehrer.	U. III.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbesch.					24
4. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	2 Geschichte	4 Latein 3 Deutsch Sommer: 2 Erdkunde Winter: 2 Gesch.	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch u. 2 Erdkunde				24 Winter 26
5. Feise, Oberlehrer.	V.	3 Latein	3 Turnen U. III und IV	7 Latein 3 Turnen U. III und IV	8 Latein				21
6. Walther, Oberlehrer.	IV.		3 Deutsch 3 Englisch	5 Franz.	2 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen V und VI				24
7. Mahler, Lehrer.	VI.		2 Zeichnen		3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 3 Deutsch 1 Geschichtserzählg. 2 Geschichte u. Erdkunde				27 } 35 } 8 }
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Zeichnen 2 Religion	2 Zeichnen 2 Religion	2 Zeichnen 2 Religion					6
9. Weber, Gesanglehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen	2 Singen V und VI				4
									178

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

1. Religion. Bibellesen zur Vertiefung der Heilsgeschichte des Alten Testaments; im Anschluss an die Lektüre des Matthaeus-Evang. wurde eine Darstellung des Lebens Jesu gegeben. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St.

Lemmermann.

2. Deutsch. Gelesen wurden Gedichte von Schiller und Goethe, besonders Balladen, dann Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea und Minna von Barnhelm. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt und einige andere neugelernt. Vorträge, auch über privatim Gelesenes. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponier-Übungen. 8 Aufsätze: Was erfreut uns im Frühling? Wie haben wir uns die Umgebung des Vierwaldstätter Sees zu denken nach dem ersten Aufzuge in Schillers Wilhelm Tell? Wie hat uns Ovid die Schöpfungsgeschichte dargestellt im ersten Buche seiner Metamorphosen? Bericht über einen Tag meiner Sommerferien. Die Hauptbeschäftigungen der Bewohner des Regierungsbezirkes Hildesheim. Die Einrichtung eines Rittersaales im 13. Jahrhundert und die Kleidung der in ihm verkehrenden Personen nach einem Bilde (Klassenaufsatz). Was erfahren wir aus der Rede des Wirtes im Anfang des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea? Wie schützen die bei uns im Freien lebenden Tiere ihre Wohnung gegen die Angriffe ihrer Feinde? (Prüfungsaufsatz). 3 St.

Lenk.

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Fickelscherer: Einleitung, Schöpfung, Weltalter, Sintfluth, Deukalion und Pyrrha. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, Bell. Gall. VII, 1—36. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste über Oratio obliqua, Gerundium und Gerundivum. Wiederholungen aus den früheren Pensen bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. 1 St.

Feise.

4. Französisch. Lektüre: Halévy, L'Invasion. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 3. St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptsätze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St.

Lenk.



5. Englisch. Lektüre: Irving, *The Sketch Book*, II, Ausg. Velh. und Klasing. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Präpositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. *Lenk.*

6. Geschichte. Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. *Ellissen.*

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St. *Schultze.*

8. Mathematik. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Stereometrie: Die notwendigsten Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachsten Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. 5. St. *Kröncke.*

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Akustik. Optik 3 St. *Kröncke.*

10. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St. *Schultze.*

Ober-Tertia (Ordinarius: Professor Schultze).

1. Religion. (Mit Unter-Tertia zusammen). Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende bibl. Abschnitte gelesen. Wiederholung, bezw. Durchnahme des Katechismus — besonders des II., IV. und V. Hauptstückes — nebst den dazu gelernten Sprüchen. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepflegt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen und freier, mündlicher Wiedergabe. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze. Disponier-Übungen. 3 St. *Ellissen.*

3. Latein. Lektüre: Caesar, b. G. I. und IV. Rückübersetzungen. 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Stegmann, lat. Gr. — Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 2 St. *Ellissen.*

4. Französisch. Lektüre: Voltaire, *Histoire de Ch.* XII.; einige Gedichte. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre.

Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Rektion der Verben. Infinitiv. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich 1 Ausarbeitung. 2 St. *Schultze.*

5. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Participium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exerцитium oder Extemporale oder Uebersetzung aus dem Englischen. *Lenk.*

6. Geschichte. Sommer: Ober- und Untertertia zusammen: Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum 30jährigen Kriege. Winter: Obertertia: Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege bis 1740. 2 St. *Ellissen.*

7. Erdkunde. Physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Wiederholungen aus anderen Gebieten. Kartenskizzen. *Schultze.*

8. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung gradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

9. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere wiederholt. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

1. Religion. Mit Ober-Tertia zusammen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Wie Ober-Tertia mit entsprechender Erleichterung der Aufsätze. 3 St. *Walther.*

3. Lateinisch. Lektüre: Nepos: Cimon, Miltiades, Aristides, Pausanias, Lysander, Alcibiades, Epaminondas. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. *Ellissen.*

4. Französisch. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking und aus dem Anhang zum Lesebuch in Plötz' Elementarbuch. Häufige Übungen im Gebrauch der Sprache. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigenthümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 5 St. *Schultze.*

5. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. An-eignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosastückes

und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exerctium oder 1 Extemporale oder 1 Übersetzung aus dem Englischen. 3 St. *Walther.*

6. Geschichte. Sommer: mit Obertertia zusammen; Winter: getrennt: Wie Obertertia. 2 St. *Ellissen.*

7. Erdkunde. Politische Erdkunde von Deutschland. Die fremden Erdteile. Kartenskizzen. 2 St. *Ellissen.*

8. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre, Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen, Konstruktionsaufgaben. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

9. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Walther).

1. Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auf das 1. Hauptstück wurde genauer eingegangen, der Wortlaut des III., IV. und V. eingepägt. Neue Gesänge und einige Psalmen wurden gelernt, bereits eingepägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Lesen von Gedichten und Prosa stücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Hausarbeit; sonst als Rechtschreibeübung genau vorbereitete wöchentliche Diktate und vierteljährlich eine Nacherzählung. 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satztheile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 7 St. *Feise.*

4. Französisch. Lektüre: Besonders geschichtliche Stoffe aus dem Anhang zum Lesebuche des Elementarbuches. Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren eines Gedichtes. — Grammatik: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation, avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Schularbeit im Wechsel. 5 St. *Walther.*

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt. Römische Geschichte bis 476. 2 St. *Ellissen.*

6. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Südeuropas, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St.

Ellissen.

7. Mathematik und Rechnen. Rechnen: Decimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendungen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten.

Kröncke.

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

Kröncke.

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Feise).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erek, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erek und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 88 123; 443; 399. 2 St. *Mahlert.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Genau vorbereitete Rechtschreib- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse; im zweiten auch als Hausarbeit (4 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. *Ellissen.*

3. Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Dabei Mitteilung des Wichtigsten von der Konstruktion der Städtenamen, des acc. c. inf., des partic. conjunct. und des ablat. absolut. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 8 St. *Feise.*

4. Geschichte und Erdkunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands, sowie die einfachsten Begriffe aus der Globuslehre unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung

und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. *Walther.*

5. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Schularbeit im Wechsel. 4 St. *Mahlert.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Mahlert.*

7. Schreiben. Nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. 2 St. *Mahlert.*

Sexta (Ordinarius: Lehrer Mahlert).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern: Nr. 37; 123; 452; 403. 3 St. *Mahlert.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Deutsch. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken: Fabeln, Märchen, Erzählungen, Sagen, Beschreibungen. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. — Geschichtserzählung: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grossen bis zur Gegenwart, soweit thunlich mit Benutzung des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek. 4 St. *Mahlert.*

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Kautzmann pp., Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Im zweiten Halbjahre wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit und zwar Haus- und Schularbeit im Wechsel. 8 St. *Walther.*

4. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Mahlert.*

5. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachen decimalen Berechnungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. *Mahlert.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugtiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff I. 2 St. *Mahlert.*

7. Schreiben. Nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. 2 St. *Mahlert.*



Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung. V. und VI. zusammen: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 3 St. *Walther.*

2. Abteilung. U. III. und IV. zusammen: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. 3 St. *Feise.*

3. Abteilung. II. und O. III. zusammen: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 122, im Winter 123 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 6, im W. 10 Schül. „ S. - „ W. - -	3
zusammen	im S. 6 im W. 10	
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 5 % „ W. 8 %	3

2. Zeichnen. (Lehrer *Mahlert.*) II. Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Flachmodellen. Darstellung plastischer Ornamente, zunächst im Umriss und dann mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Projektionszeichnen: Projektion von Polyedern; Netze derselben. Polyederschnitte. Projektion des Cylinders und Kegels, Kegel- und Cylinderschnitte. Durchdringungen. 2 St.

III. (O III und U. III zusammen.) O. III. Abwechselnd Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper (Eckstellungen). Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände. Zeichnen nach Flachmodellen und plastischen Ornamenten. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. — Anfang im Projektionszeichnen. Projektion des Punktes, der Linie und Fläche auf die einzelnen Ebenen. — U. III: Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper. Zeichnen nach Vorlagen und Darstellung der Flachmodelle von Moser. 2 St.

IV. Zeichnen krummliniger Gebilde. Zur Darstellung gelangten: Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen. Hierauf folgte das Zeichnen der Spirale und Schneckenlinie und solcher krummliniger Gebilde, bei denen jene Linien zur Anwendung gelangt sind (Palmetten, Akroterien, schmiedeeiserne Gitter etc.); Zeichnen nach Vorlagen; Vergrößerungen der betreffenden Figuren. Anwendungen der Wasserfarbe. 2 St.

V. Zeichnen gradliniger Gebilde. Geübt wurden solche Figuren, die auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Sechseck und Dreieck beruhen. Hierauf folgte das Zeichnen gebogener Linien und einfacher krummliniger Gebilde. 2 St.

3. Singen. (Lehrer *Weber*). II. und III. zusammen: Im Sommer waren 18, im Winter 20 Schüler dispensiert. Palme, 130 Gesänge (geistliche und weltliche) für dreistimmig gemischten Chor. Fr. Erck und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien, 12 Chorlieder und 14 einstimmige Lieder. 1 St.

IV. Im Sommer waren 3, im Winter 4 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift, Dur- und leichtere Molltonleitern. 46 Choralmelodien, 22 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 St.

V. und VI. zusammen. Im Sommer waren 2, im Winter 3 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Durtonleitern. Taktarten und Notenschrift. 38 Choralmelodien (ein- und zweistimmig), desgleichen 36 Lieder. 2 St.

I. Die beim Unterrichte im Schuljahre 1900 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Titel des Buches		Gebraucht in						Titel des Buches		Gebraucht in					
1) Zahn, Biblische Historien Ausc. B. 1.05					V.	VI.	21) Halévy, l'Invasion, Velh. und Klasing. Ausgabe B 1.60		0.III						
2) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.50		II.	III.	IV.	V.	VI.	22) Ovid, Metamorph., Teubn. Schülersausgabe v. Fickel- scherer. Text u. Kommen- tar 2.20	II.							
3) Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—		II.	III.	IV.	V.	VI.	23) Caesar b. g., Teubner's Schülersausg. v. Fügner. Text 2.—	II.	0.III						
4) Bibel 1.60		II.	III.	IV.			24) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0.85; 0.60; 0.80; 0.50; 0.50;	II.	III 0.+U.	IV.	V.				
5) Deutsches Lesebuch (be- arbeitet von Paulsiek & Muff) O. III 2.50, U. III 2.40, IV 2.40, V 2.20, VI 2.—			III.	IV.	V.	VI.	25) Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40			III.	IV.				
6) Regeln und Wörterver- zeichnis für deutsche Rechtschreibung 0.15		II.	III.	IV.	V.	VI.	26) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II.	III.						
7) Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50		II.	III.	IV.	V.	VI.	27) Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.80			III.	IV.	V.	VI.		
8) Fisch, Lateinisch. Übungs- buch für IV, III 2.—			III.				28) Lieber und v. Lühmann, Planimetrie 2.10	II.	III.	IV.					
9) Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV, V und VI je 1.60				IV.	V.	VI.	29) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2.40	II.	III.						
10) Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80				IV.			30) Wittstein, 5 stellige Lo- garithmen 2.—	II.							
11) Nepos, Ausgabe Fügner, Teubner's Schülersausg., Text u. Erklärungen 2.60			U.III				31) Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz - Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft I. 1.40					V.	VI.		
12) Ploetz, Gustav, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10			U.III	IV.			Dasselbe, Heft II 1.40			III.	IV.				
13) Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.35		II.	III.				Dasselbe, Heft III 1.20	II.							
14) Ploetz, Gustav, Übungs- buch, Ausg. B. 2.40		II.	III.				32) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1.80	II.							
15) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2.25			III.				33) Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.			
16) Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache 2.40			U.III				34) Erk und Greef, Säng- erhain I B. 0.80	II.	III.	IV.	V.	VI.			
17) Gesenius, Grammatik d. engl. Sprache 3.20		II.	0.III				35) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Mittelstufe 2.60	II.	III.	IV.					
18) Lüdeking, Englisches Lesebuch I 2.25			III.				36) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Unterstufe, mit Heimatskarte 1.10				V.	VI.			
19) Daudet, Le petit chose, Velh.u.Klas., Ausg. B 1.00		II.													
20) Dickens, Sketches by Boz, Velh.u.Klas., Ausg. B 1.00		II.													

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899.

22. Dezember. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1900 mit. Nach derselben werden die Ferien am hiesigen Realprogymnasium folgendermassen liegen:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 7. April;
Wiederbeginn: Dienstag, den 24. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 2. Juni;
Wiederbeginn: Donnerstag, den 7. Juni.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 7. Juli;
Wiederbeginn: Dienstag, den 7. August.

4. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 29. September;
Wiederbeginn: Dienstag, den 16. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Donnerstag, den 22. Dezember 1900;
Wiederbeginn: Mittwoch, den 8. Januar 1901.

1900.

1. Februar: Minist.-Erl. Die zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester können bei einer Meldung zum Staatsexamen in Preussen nicht angerechnet werden.

Behördlich wird empfehlend aufmerksam gemacht auf: Sadeleck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien. — Ein deutscher Seeoffizier, Aus den hinterlassenen Papieren des Korvettenkapitäns Hirschberg. — Adolf Beier, Die höheren Schulen in Preussen. — Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlich Preussischen Eisenbahndirektionen. — Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. — Evangelisches Volkslexikon, erschienen bei Velhagen & Klasing. — Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See.



III. Zur Geschichte der Schule.

Nachdem am Montag, dem 10. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1899–1900 am Dienstag, dem 11. April.

Die Ferien wurden nach der im vorigen Jahresbericht veröffentlichten Ordnung gehalten.

Wegen grosser Hitze brauchte der Unterricht nur am 4. August nachmittags ausgesetzt zu werden.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler und im Lehrerkollegium war normal. Infolge von Erkrankung waren nur einzelne Lehrer und auch nur auf wenige Stunden ihrem Unterricht entzogen.

Anderweit in ihrem Amte verhindert waren: Herr Professor Schultze als Geschworener am 23.–25. Oktober, in Familienangelegenheiten Herr Oberlehrer Feise 2 Tage, Herr Lehrer Mahler 1 Tag; Herr Oberlehrer Walther nahm vom 1.–12. August an einem englischen Ferienkursus in Göttingen teil.

Ein gemeinsamer Ausflug der ganzen Schule wurde unter Beteiligung sämtlicher Lehrer am 6. Juni bei gutem Wetter und mit befriedigendem Verlaufe ausgeführt; auch sonst wurden kleinere Ausflüge unternommen.

Am 28. August wurde Goethes hundertundfünfzigjährigen Geburtstags durch Vorträge in den einzelnen Klassen gedacht. Ebenso wurden die Schüler an andere vaterländische Gedenktage erinnert.

Am Schluss des Unterrichts vor Weihnachten wurde mit Gesang und einer Rede eine Schulfeier abgehalten im Hinblick auf die bevorstehende Jahrhundertwende. Herr Oberlehrer Dr. Ellissen führte den Schülern in fesselnder Ansprache die grossen Ereignisse des zu Ende gehenden Zeitabschnittes vor und schloss mit dem Wunsche, dass das neue Jahrhundert allen segensreich werden möge; ob es dem einzelnen mehr Glück und mehr Zufriedenheit bringen werde als das vorhergehende, das hänge nicht von dem Jahrhundert ab, sondern sei wesentlich Sache jedes einzelnen Menschen. Im Anschluss an diese Feier überreichte der Direktor das vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium übersandte Exemplar von Büxenstein, Unser Kaiser, an einen Schüler der Untertertia.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in der üblichen Weise mit Gesang und Deklamationen der Schüler und einer Rede begangen, in welcher Herr Oberlehrer Kröncke eine anschauliche Darstellung über die Entwicklung der

Hanse bot und unsern Kaiser als den mächtigen Beschützer der deutschen Flotte feierte. „Unsere Zukunft liegt auf dem Meere“, das sei die Signatur des angebrochenen Jahrhunderts. Deutschland als Seemacht und Kolonialstaat, das sei das Ziel der neuen Zeit.

Die vom Herrn Minister geschenkten und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium übersandten Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ wurden Sekundanern überreicht. Das von Seiner Majestät verliehene Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, erhielt der Primus der Quarta.

Am 12. März fand die Reifeprüfung statt unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates, Herrn Dr. Haeckermann, welcher mit dem 1. April d. J. in den Ruhestand treten wird und daher zum letzten Male diese Prüfung leitete.

Dem Herrn Geheimrat, der mehr als 26 Jahre hindurch Decernent für die hiesige Anstalt im Königlichen Provinzial-Schulkollegium gewesen ist, spricht dieselbe auch an dieser Stelle herzlichen Dank aus für das lebhafteste Interesse, welches er ihr fortgesetzt zugewandt hat.

Dank dem fürsorglichen Entgegenkommen der städtischen Behörden haben auch im Berichtsjahre vielfache Verbesserungen in der Einrichtung des Schulhauses (Gasbeleuchtung) und Anschaffungen für Klassen und Sammlungen (Schränke) ausgeführt und ein neues eisernes Turngerüst hat auf dem Schulhofe errichtet werden können.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1899/1900.

	Realprogymnasium						
	II	0. III	I. III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1899	12	13	21	23	17	21	107
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1898/99	11	12	13	17	13	19	85
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	11	11	17	12	18	—	69
3b. " " Aufnahme zu Ostern 1899	—	3	1	—	2	22	28
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	12	15	26	18	24	24	119
5) Zugang im Sommerhalbjahr 1899	1	—	—	1	2	—	4
6) Abgang im Sommerhalbjahr 1899	—	—	1	—	—	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme zu Michaelis 1899	—	—	—	1	—	—	1
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1899/1900	13	15	25	20	26	22	121
9) Zugang im Winterhalbjahr 1899/1900	—	—	—	1	1	—	2
10) Abgang im Winterhalbjahr 1899/1900	—	—	—	—	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1900	13	15	25	21	27	22	123
	16,8	15,0	14,4	13,5	11,1	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1899	109	—	3	7	72	40	7
2) - - - Winterhalbjahrs 1899/1900	111	—	3	7	73	42	6
3) - 1. Februar 1900	113	—	3	7	73	43	7

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1899 9 Schüler, die alle zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Haeckermann wurde am 12. März die Reifeprüfung abgehalten, nach welcher das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde den 12 Sekundanern: Schramme, Fürstenberg, Kappey, G. Volger, Koken, Scheele, Grupe, Berner, Boden, Dücker, W. Volger, Bense und einem Externen.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem; 2) Landrat Frick als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier; 4) Brauereibesitzer Boden; 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1899: Fries und Meier, Lehrproben. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Englische Studien. — Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht in höheren Schulen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Monatsschrift für den Zeichenunterricht.

Rethwisch, Jahresberichte, Jahrg. XIII. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgang XIV.

Wershoven, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache. — Derselbe, Französisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. — Bauderet und Reinhard, Cours pratique

de langue franç. — Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. — Méthode Berlitz, Partie franç. — Püttmann und Behrmann, französisches Lesebuch. — Lange, Über Apperception. — Beyer und Passy, Das gesprochene Französisch. — Wingerath, Choix de lectures franç. — Breymann-Moeller, Französisches Elementarbuch. — Bechtel, Französisches Sprech- und Lesebuch. — Ricken, Elementarbuch der französischen Sprache. — Verhandlungen des 8. allgemeinen deutschen Neuphilologentages zu Wien 1898. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Band 48, 47, 46, 44, 43, 52. — Rindfleisch, Feldbriefe. — Geistbeck, Bilder-Atlas, Geographie von Europa. — Tauchnitz Edition: Mark Twain, The Adventures of Tom Sawyer. — The Innocents at Home. — Selections from American Humour. — Tom Sawyer Detective. — More Tramps Abroad — A Tramp Abroad. — Thackeray: Pendennis. — The History of Henry Esmond. — Vanity Fair. — The Virginians. — George Elliot: The lifted Veil. — Adam Bede. — Silas Marner. — The Mill on the Floss. — Kipling: Captains Courageous. — The Day's Work. — The Second Jungle Book. — Plain Tales from the Hills. — Kingsley: Hypatia. — Two Years Ago. — Wilkie Collins: The Moonstone. — Griesbach, Hygienische Schulreform. — Spielhagen, Problematische Naturen. — Hammer und Amboss. — Adalb. Stifter, Bunte Steine. — Studien. — Die Narrenburg. — Die drei Schmiede. — Brigitta. — Waldsteig. — Reinthaler, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten. — Penzig, Ernste Antworten auf Kinderfragen. — Sensine, L'Emploi des temps. — Derselbe, Chrestomathie franç. du XIXe siècle (Poètes). — Reichel, Entwurf einer deutschen Betonungslehre. — Wittstock, Erziehungsaufgaben in unserer Zeit. — Höck, Der verändernde Einfluss des Menschen auf die Pflanzenwelt Norddeutschlands. — Beier, Die höheren Schulen. — Brandes, Menschen und Werke. — Fehse, Englischs Lehr- und Lesebuch. — Lindner, Die deutsche Hanse. — Töpfer, Nouveaux voyages en Zigzag. — Sweet, A new English Grammer. — Bain, English Composition and Rhetoric. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. — Steffen, England als Weltmacht und Kulturstaat. — v. Meysenbug, Memoiren einer Idealistin. — Dubray, Fautes de français. — Briefe von Wilh. v. Humboldt an eine Freundin. — Kügelchen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Lovera, Anecdotes appliquées aux Homonymes et aux Gallicismes. — Görlich, Method. Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Tolstoj, Gesammelte Schriften. — Derselbe, Auferstehung. — v. Wolzogen, Um dreizehn Uhr in der Christnacht. — Rosegger, Ausgewählte Schriften. — Reuter, Sämtliche Werke. — Hebbel, Sämtliche Werke. — Kretschmar, Handbuch des preussischen Schulrechts. — Kronfeld, Bilderatlas zur Pflanzengeographie. — Vischer, Das Schöne und die Kunst. — Daniel, Kleineres Handbuch der Geographie. — Granzow, Auf welche höhere Schule soll ein Vater seinen Sohn schicken? — Türk, Der geniale Mensch. — Harnack, Essais und Studien zur Litteraturgeschichte. — Fahrenbruch, Auf dem Holzwege. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. — Wagner, Lehrbuch der Geographie I. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Eberhard, Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache. — Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache I., II. — Riehl, Giordano Bruno. — Ziegler, Glauben und Wissen. — Sütterlin, Plan von Paris zum Gebrauch beim französischen Unterricht. — Rahn, A travers Paris et la France. — Crump, English, as it is spoken.

B) Schülerbibliothek.

Sekunda: Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Bd. 43 und 47. — Aus unserer Väter Tagen, Bilder aus der deutschen Geschichte, Bd. 1, 2, 4, 5, 19, 20, 26—29. — Otto, Das Tabakskollegium.

Tertia: Aus unserer Väter Tagen, Bilder aus der deutschen Geschichte, Bd. 3, 6—18, 21—25.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Herrn Minister 1 Exemplar des Jahrbuches der Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrg., und Urkunde über die Einweihung der evang. Erlöserkirche in Jerusalem; vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1899; ferner vom Verfasser, Herrn Oberlehrer Dr. O. A. Ellissen: Weh' dem Klugen; Über die Hauptepochen der Geschichte Einbecks; und vom Verfasser, Herrn Oberlehrer Feise: Eine Sammlung des Einbecker Stadtrechts, Sonderabdruck aus der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen.

2) *Andere Lehrmittel.*

Angeschafft wurden:

- a) für den neusprachlichen und den Unterricht in Erdkunde: 2 Bilder, Paris und London, und 1 Plan von Paris.
- b) Für Erdkunde: Gaebler, Schulwandkarte der Provinz Hannover.
- c) Für den Zeichenunterricht: 14 Gypsmodelle von Konrad Wittwer.
- d) Für die zoologische Sammlung und den chemischen Apparat verschiedene Glasgefäße.
- e) Für den Turnunterricht: Ein eisernes Turngerüst auf dem Schulhofe. Die Hand- und Spielgeräte wurden angemessen ergänzt.

Geschenkt wurden von Herrn Emil Rosenstirn in Altona durch Vermittelung unseres früheren Kollegen Herrn Bickmeyer: 1 Glaskasten mit einem Falkenpaar; von Herrn Königlichen Förster Hörchner in Rotenkirchen durch Vermittelung des Herrn Mahler: Schädel vom Fuchs, Iltis, Dachs und Reh; von dem früheren Schüler Herrn Karl Gade: Mehrere kleine Säugetierschädel und 4 Nester von Webervögeln aus Sumatra.

Allen freundlichen Gebern sagt die Anstalt auch an dieser Stelle für ihr Interesse herzlichen Dank.



VI. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1899|1900 wird am Sonnabend, dem 7. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 24. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Direktor am 10. und 11. April morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, auch das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 23. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.



Bekanntmachung.

Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Realprogymnasiums, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre, gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers, wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten: a) **Lepra, Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber**; b) **Unterleibstyphus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten** — dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt — dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist

Einbeck, im März 1900.

Dr. Lenk,
Direktor.

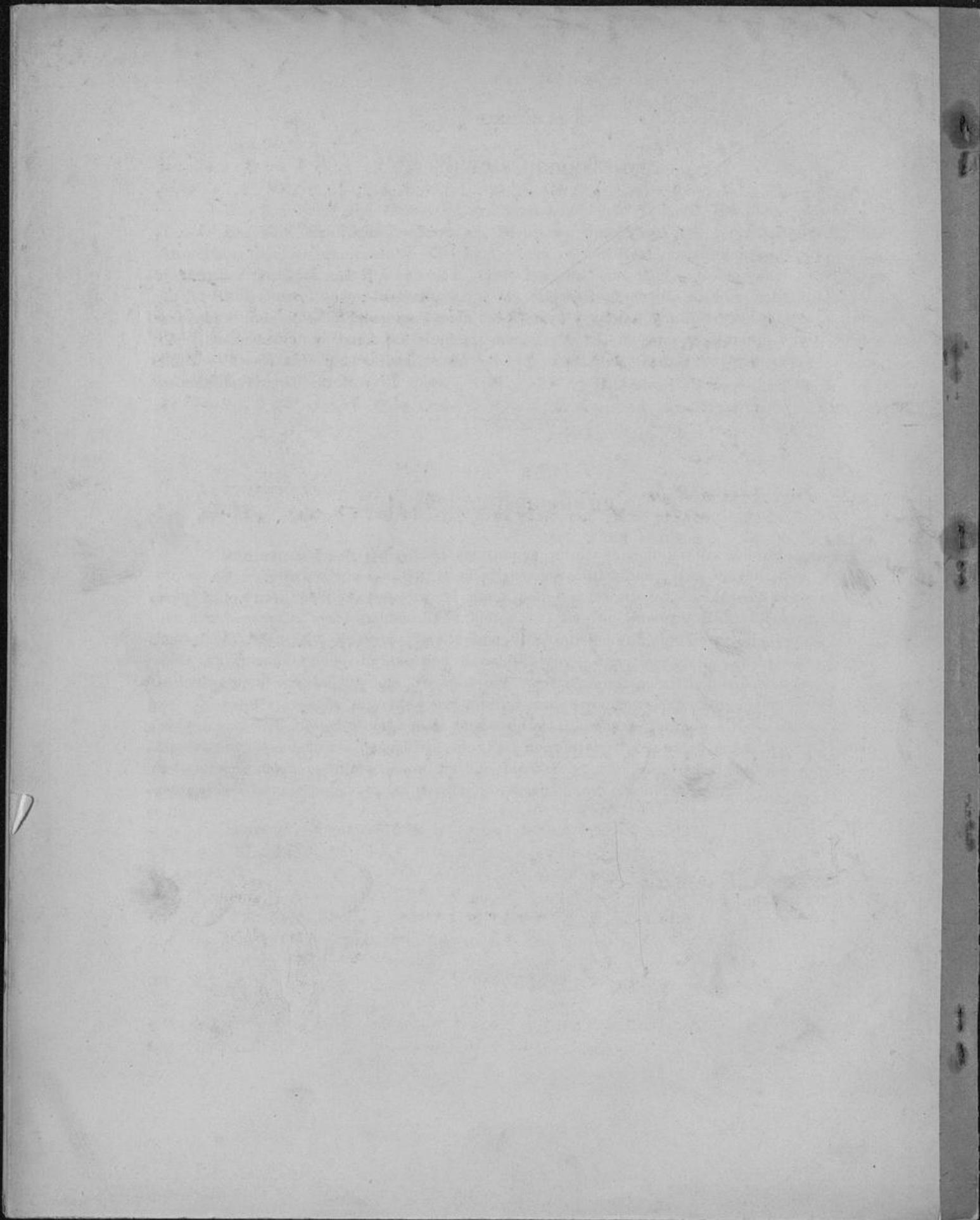


11

11

11





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

